

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1804

15.8.1804 (Nr. 130)

Carlsruher

Mittwoch

18



Zeitung.

den 15. August.

04

Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt. Semlin; Semendria hat sich ergeben; Gährung in Bosnien. Dresden; Reise des Königs v. Schweden. Haag; Nachrichten von St. Domingo; Alexander von Humboldt lebt noch. Paris; Regierungs-Beschluß; Schluß. Kayser Napoleons in Calais; Fest zu Bouloane am 15. August; nähere Umstände von dem Bombardement von Havre; Affaire bei Toulon. Strasburg; Verbot mehrerer Zeitungen. London; Gerücht von einer baldigen Landung der Franzosen; Freundschafts- u. Allianz-Traktat zwischen England und Rußland.

Deutschland.

Semlin, vom 23 Jul.

Die Besatzung von Semendria hat sich endlich, aus Hungersnoth gezwungen, am 18 d. den Serviern ergeben, und 400 M. stark das Gewehr gestreckt. Sie ist bis an die Thore von Belgrad geführt worden, wo sie zur Verminderung des Mangels nichts beitragen wird. Der Friedensvermittler, Bekir Bassa, hat jetzt sein Hauptquartier zu Volesch. Hassan Bey ist mit 800 Spahis nebst vieler Munition und Kriegsgeräthe zu ihm gestochen. Was Bekir Bassa eigentlich zu thun Willens ist, bleibt noch ein Räthsel. — In Bosnien ist, nach den neuesten Nachrichten, eine große Gährung, die christlichen Einwohner lassen viele Erbitterung gegen die Türken merken.

Dresden vom 2. Aug.

Gestern Mittags trafen des Königs von Schweden Majestät zu Pillnitz ein, woselbst Sie mit dem Kurfürsten und der kurfürstl. Familie speisten. Sie kamen von Töplitz zu Wasser bis zum Königsstein, wo Sie die Festung Spandau und die reizenden Ufer der Elbe in Augenschein genommen hatten. Der Kurfürst hatte dem

König die Wohnung zu Pillnitz angetragen; aber Sr. Majestät, um die Merkwürdigkeiten der Stadt um so bequemer besehen zu können, haben beliebt, in dem Garkhof zum König von Pohlen abzusieigen. Heute wird Sr. Majestät zu Ehren eine Oper in Pillnitz gegeben, und sie werden daselbst zu Mittag und Abend speisen. Sonnabend setzen Sie Ihre Reise über Regensburg (wo Sie am 10. d. erwartet wurden) nach München fort.

Holland.

Haag, vom 5 August.

Nach den neuesten Briefen von Neu-York vom 18 Juni hat Dessalines 2500 Franzosen, 40 englische Amerikaner, 6 Irländer, 12 Spanier, und 2 Dänen, die sich auf St. Domingo angesiedelt hatten, auf das Grausamste ermorden lassen. Er ließ alle Habseligkeiten der Ermordeten plündern, und von dem geraubten Gold und Silber Münzen mit seinem Bildnisse schlagen. Alle Münzen, die das Bildniß Buonaparte haben, sind unter der Todesstrafe verboten. Durch ein Decret hat er auch eine Ehrenlegion von 5000 Mann, aufgerichtet. Die schwarze Mannschaft dieser Legion muß den ewigen Haß an Buonaparte schwören. Er ist nun gegen den vormals

spanischen Antheil dieser Insel abgereist; er will die ruhigen Spanier, die auf den Höhen der Insel in den Gebirgen wohnen, zu seiner schrecklichen und grausamen Regierung vereinigen, wozu er an sie eine drohende Proclamation erlassen hat; vermuthlich aber werden sie Opfer seines Blutdurstes werden, wie die andern Weissen im niedrigen Theile der Insel.

Der Kaiser der Franzosen giebt in seinen Anschriften der batavischen Regierung den Titel: — Geliebteste und große Freunde, Allürte und Conföderirte; im Context: Ew. Excellenzen. Den nemlichen Titel gab auch die vormalige königl. franzöf. Regierung an die vormaligen Genera Staaten. Nur mit dem Wort Excellenzen ist der Titel vermehrt.

Seit dem Frieden von Amiens hat sich unsere batavische Nationalschuld um 200 Millionen Gulden vermehrt.

Das Lager bei Utrecht ist complet, man glaubt aber nicht, daß der Kaiser dahin kommen werde.

Die neulich aus England verbreitete Nachricht von dem Tode des berühmten Reisenden Alexander von Humboldt in Südamerika ist unrichtig. Er ist aus dem Innern von Nordamerika am 3 Junius zu Washington angekommen, wo er großer Ehrenbezeugungen genießt.

Frankreich.

Paris, vom 8ten August.

(Fortsetzung und Schluß des im letzten Stück abgebrochenen merkwürdigen Regierungs-Beschlusses vom 21ten Floreal: (11. May.)

4. Alle diejenige, welche sich zufolge des vorhergehenden Artikels berechtigt glauben, die Aufhebung des auf ihre Güter gelegten Sequesters zu erhalten, sind verbunden, den Gesuchen, welche sie an den Finanzminister gelangen lassen, beizufügen, 1) ein von dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten visirtes und certificirtes Zeugniß, welches bescheinigt, daß sie keine Glieder oder Stände des Reichs sind, und daß sie dem zufolge weder Sitz noch Stimme auf dem Reichstag haben; 2) Ein Verzeichniß des Bestandes, der Lage und des Ertrags der sequestrirten Güter, daß von dem Einnehmer der Einregistrirungsgebühren, in dessen Bezirk besagte Güter liegen, visirt und bescheinigt seyn muß.

5. Die Reklamationen müssen innerhalb eines Jahres, von dem Tage der Bekanntmachung des gegenwärtigen

Beschlusses an gerechnet, gemacht, und die im vorhergehenden Artikel geforderten Papiere vorgelegt werden. Nach dieser Frist werden sie nicht mehr angenommen.

6. In keinem Fall können die Einkünfte der sequestrirten Güter, welche die Verwaltung der Einregistrirung bis zum Tage der Aufhebung des Sequesters erhoben hat, oder der Preis der verkauften Meubel wieder erstattet werden, sondern einzig und allein die an die Kasse der besagten Verwaltung abgelieferten Kapitalen.

7. Diejenigen, welche die Aufhebung des Sequesters von ihren Gütern erlangt haben, können von der Republik für den an denselben angerichteten Schaden keine Schadloshaltung verlangen, es sey dann daß er von den Beständern herkäme, gegen die allein sie ihren Rekurs haben.

8. Die Aufhebung der Sequester, welche Kraft des 3ten Artikels, Gliedern der Reichsritterschaft oder andern deutschen Adlichen, welche keine Reichsstände sind, bewilligt wird, hat nur mit der Bedingung für die Eigenthümer statt, daß sie durch einen authentischen Akt die Güter verkaufen, welche der Gegenstand derselben sind, wenn sie nicht lieber die Eigenschaft eines französischen Bürgers erhalten, und dem zufolge, auf alle Lehens- und adeliche Titel, Ritterorden, Unterscheidungen und Benennung, welche mit der Konstitution der Republik unvereinbar sind, Verzicht thun wollen; und wenn sie sich in der Frist von drei Jahren nicht entschieden haben, dann sollen diejenigen von ihren Gütern, welche nicht in der vorgeschriebenen Form an französische Bürger sind verkauft oder abgetreten worden, unwiderruflich mit den Nationaldomänen vereinigt werden.

9. Die Glieder des unmittelbaren Adels, welche einen doppelten Wohnsitz auf den beiden Rheinufeln haben und in Frankreich vor oder seit der Revolution, in den Departementen, wo die Gesetze über die Auswanderung sind bekannt gemacht worden, ein öffentliches Amt bekleidet haben, und auf der Liste der Ausgewanderten stehen, können nur Kraft einer Specialamnestie, und in Gemäßheit der Verfügungen des Senatskonsults vom 6. Floreal des Jahres 10 in den Besitz ihrer Güter gesetzt werden, mit dem Vorbehalte, daß sie sich an den Reichstag um die Entschädigung, die Aufhebung der

Seidalsrechte, oder sonstige Verluste betreffend, wenden können: alles zufolge des 24. §. des Reichsreglements.

10. Der Oberrichter Minister der Gerechtigkeit, pflege, und die Minister der auswärtigen Angelegenheiten und der Finanzen sind mit der Vollziehung des gegenwärtigen Beschlusses beauftragt, der in das Gesetzbulletin eingetragen werden soll. — Der erste Konsul, unterzeichnet Buonaparte.

Paris, vom 8 Aug.

Der Kaiser ist in der Nacht vom 5. auf den 6. in Calais angekommen. Er besah den andern Morgen den Seehaven, die Schiffe die darin sind, und die Bestungswerke.

Man sagt, Sr. Maj. der Kaiser werde sich unverzüglich nach Aachen begeben.

Der Moniteur theilt Folgendes aus Boulogne, vom 5 Aug., mit: „ Hr. de Lacépède, Großkanzler der Ehrenlegion, ist seit mehreren Tagen hier. Der Prinz Joseph ist gestern nach Paris abgereist; von wo er Mittwoch den 15 Aug. (am Feste der Himmelfahrt Maria) zurücksehn wird. Dieser Tag ist zur Ausstellung der Dekorationen der Ehrenlegion festgesetzt, welche der Kaiser an alle Mitglieder der Legion, die zur Armee und zur Flottille gehören, vornehmen wird. Sein Thron wird mitten in einem geschlossenen Viereck von 100,000 Mann Truppen errichtet werden.

„ Gestern um 4 Uhr frühe hat Sr. Maj. eine Division des Lagers von Ambletuse manöuvriren lassen. Heute sind bey hundert Kanonen Chaluppen, mehrere Bramen, und viele Kanonen-Boote und Penischen auf der Rhede.

Die engl. Division besteht aus zwanzig Segeln, welche in einer Entfernung von drey bis vier Bombenweiten in der See liegen.

Das Amtsblatt giebt nun den officiellen Bericht von dem Bombardement des Havre am 1. u. 2. Aug. Die Umstände sind ungefähr dieselbe, welche wir im letzten Blatte aus einem Schreiben mitgetheilt haben. Am 3. sind einige Häuser beschädigt worden. Drey Schiffe der ersten Klasse, welche der Kapitän Bass kommandierte, mehrere der zweyten Klasse, und die Equipagen rückten gegen die feindlichen Bombardier-Schiffe an, und zwangen sie, sich zu entfernen. Um 9 Uhr

Vormit. hörten sie auf zu feuern. Das Feuer der übrigen Schiffe dauerte noch fort. Die Kanonenschiffe thaten ihrem Tauwerk vielen Schaden. Eine feindliche Bock verlor ihren Mast von einer Kugel, die von den Kanonen Chaluppen herkam, welche der Kapitän Bass und der Schiffsführer Cretel dirigierten. Um halb elf Uhr nahm auch ihr Feuer ein Ende. Unter der kleinen Zahl der Verwundeten, die wir haben, befindet sich Hr. Croe, Lieutenant im 40sten Regiment; der an Bord des Kanonenboots No. 458 war. Ob er aber gleich durch ein Bombenstück am Arm stark verwundet war, hörte er nicht auf sein Detaschement anzuführen. Wenn der Feind Lust hat, diesen Angriff zu erneuern, so ist alles zu seinem Empfange bereit. Der Bericht ist vom Militär-Chef Montagnés Larroque unterzeichnet.

Das Amtsblatt giebt auch Nachricht von dem, was bey Toulon vorgefallen ist. Zwölf franz. und ligurische Handelsschiffe, wovon die meisten ohne Ladung waren, lagen in der Bucht von Lavandon vor Anker. Sieben engl. Chaluppen benützten die Dunkelheit der Nacht, und die Entfernung dieses Ankerplatzes von den Batterien, indem er durch eine Erdzunge von der Küste getrennt ist, steckten 5 dieser Schiffe in Brand, und führten eines mit sich fort, das 30 Cent. Lader geladen hatte. Die Equipagen dieser Schiffe vereinigten sich sogleich mit einem Detaschement des 4ten Regiments leichter Infanterie und begannen ein hitziges Treffen. Der Feind, dem dieser Angriff ganz unerwartet war, verlor viele Mannschaft. Sein Rückzug war so übereilt, daß er 20 Engländer zurückließ, die man fast ganz verbrannt auf den in Brand gesteckten Schiffen fand. Die engl. Chaluppen waren durch das Feuer der Küste genöthigt, auf ihrer Flucht in der Nähe der Batterie von Lavandon vorbeizufahren, deren Kanonen eine derselben in Grund schossen, und mehrere andre so zurichteten, daß sie werden Nähe gehabt haben, die Kreuzerflotte zu erreichen. Den Engländern wurden 36 Mann getödtet, worunter sich ein Offizier befindet, und eine große Zahl verwundet. Es ist kein Franzos geblieben; nur 2 Soldaten und ein ligurischer Matrose wurden verwundet.

Strasburg, vom 11 Aug.

Gen. Ney ist, wie man versichert, zum Kommandanten der zu Zabern etablirten Cohorte der Ehrenlegion

glou ernannt worden. Es heißt, das prächtige Schloß daselbst, das aber nicht vollendet ist, soll ausgebaut, und zur Wohnung für ihn und den Kanzler eingerichtet werden.

Von der Ankunft Sr. Majestät des Kaisers in unsern Rauen hat man keine nähere Nachricht erhalten. In Mainz hat der Hr. Präsekt, in Gemätheit eines Schreibens des Staatsraths, welcher mit dem 2ten Bezirk der allgemeinen Reichspolizey beauftragt ist, die Einführung und Zirkulation der Hamburger- und Leydener Zeitung, und der deutschen Frankfurter und Alschaffenburger Zeitungen, in dem ganzen Umfang des Donnersbergs-Departement verboten.

England.
London, vom 28 July.

Unsre Regierung will genaue Berichte erhalten haben, daß die Landung ehestens wird ausgeführt werden, und daß sie hauptsächlich den östlichen Theil der Insel bedrohe; es soll daher ein Truppen-Supplement von 16,000 Mann dahin gesandt werden. Dem ohngeachtet welseln andre an der Wahrheit dieser Gerüchte, und halten es für ein Unalück, daß uns der Feind durch seine Anstalten in beständiger Furcht hält.

Die Regierung läßt nun eiligst auf etnigen Partikular-Schiffswerften Kanonier-Boote von 200 Tonnen erbauen, welche Karonaden von 24 und 42 Pfund tragen können. Man betreibt diesen Bau mit so vieler Thätigkeit, daß man hofft, einige dieser Schiffe werden schon in 3 Wochen fertig seyn.

Briefe von unsrem Geschwader vor Ferrol melden, Hieronimus Buonaparte sey aus Amerika in Ferrol angekommen.

London, vom 30 July.

Das Parlament war noch am 27 versammelt, wird aber bald prorogirt werden, weil der König am 28 dieses alle Bills, die darinn verhandelt worden sind, sanktionirt hat.

Die Hofzeitung hat verschiedene Berichte von den Seeoperationen, die am 20 und 21 dieses bei Boulogne vorgefallen, publizirt. Es erhellet daraus, daß, wenn die französischen Flotillen etwas gelitten hatten, es nicht von den englischen Schiffen, sondern von Winden und Sturm bewirkt worden sey. Nach den franzö-

schen Berichten ist der Schaden und der Verlust des am 20 und 21 vorgefallenen Ereignisse so gering, daß es nicht der Mühe werth ist, große Herrlichkeit daraus zu machen.)

Ein neuer Freundschafts- und Allianztraktat zwischen England und Rußland ist, wie man versichert, am 4. d. unterzeichnet und zur Ratifikation nach Petersburg gesandt worden. Er ist bloß defensiv.

Die Regierung hat Depeschen aus Botany-Bay vom 11 März erhalten. Es war dort eine Empörung ausgebrochen, die eine Zeitlang mit sehr schlimmen Folgen drohte. Die Empörer, welches vornämlich nur Ir-länder waren, versammelten sich auf Castlehill, in der Absicht, nach Paramatta zu marschieren, den Freiheitsbaum am Regierungshaus aufzupflanzen, und dann nach Sydney vorzudringen. Aber durch die Thätigkeit der Regierung, und die Treue und den Muth der Soldaten, wurde der Anschlag vereitelt. Die Empörer waren in die Flucht geschlagen; 300 derselben wurden theils zu Gefangenen gemacht, theils pardonirt. Zehnen der Rädelshörer wählte man aus, hielt Kriegsrecht über sie, und hieng sie auf. Beym Abgang dieser Depeschen war alles wieder ruhig.

Gestern sind Nachrichten von Newyork eingegangen, welche melden, daß Hr. Livingston, amerikanischer Minister zu Paris, seine Entlassung erhalten habe, und General Armstrong zu seinem Nachfolger ernannt sey. Das Benehmen des Hrn. Livingston zu Paris in den letzten Zeiten hat, wie amerikanische Blätter sagen, nicht den Beifall des Präsidenten Jefferson erhalten.

A n z e i g e.

Meinen anwärtigen Verwandten, Freunden und Bekannten, mache ich die, am 14ten dieses, erfolgte glücklich: Entbindung meiner geliebten Frau mit einer Tochter, hiermit ergebenst bekannt. Carlruhe den 15ten August 1804.

von Böcklin,
Kurfürstl. Rathscher Grenadier-Hauptmann.

Durlach. Da der hiesige Laurentii-Jahrmarkt an dem heutigen Tag wegen anhaltendem Regenwetter nicht abgehalten werden konnte; so ist derselbe nunmehr auf Montag den 26. Art. verlegt worden. Diß wird hiermit zu Jedermanns Nachricht bekannt gemacht. Durlach d. 14. Aug. 1804. Bürgermeister und Rath allda.